

Freitag, April 30, 2010

**Text:** Johannes 13:31-35      **Der verherrlichte Erlöser**

**Schlüsselvers:** Jesus sagt, "Nun ist des Menschen Sohn verklärt, und Gott ist verklärt in ihm ". John 13:31 NIV

**Autor:** Pombo Narri Fifi aus Kinshasa, Demokratische Republik Kongo. Sie ist eine Ministerin, die an der Christian University Kinshasa (UCKin) lehrt.

---

Unser Text beinhaltet ein paar der letzten Worte die Christus an die Jünger richtete bevor er verherrlicht wurde. Sie deuten darauf hin, dass Jesus Christus die Tiefe des Glaubens der Jünger, die ihn bei seinem Dienst begleitet hatten, gründlich verstanden hatte. Unter ihnen waren Verräter wie Judas, Zweifler wie Thomas, Fragende wie Petrus und die Liste ließe sich fortsetzen. Und trotz Annerkennung seines Verrats durch einen seiner Gefährten im Dienst und dem Drama des Todes, der auf ihn wartete, bestätigt er ihnen, dass wenn Gott in ihm bis hier hin verherrlicht wurde, wird Gott ihn sehr bald wieder verherrlichen.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass sogar in der heutigen Gemeinde häufig Mitglieder der gleichen Gemeinde, ein Hindernis bei der Verbreitung des Wortes Gottes sind. Hat nicht der Erlöser selbst seine Jünger vor diesem Drama gewarnt, dass wir Feinde in unserem eigenen Haushalt haben werden, einschließlich dem Haushalt des Glaubens (Matthäus 10:36)?

Das Verb „verherrlichen“ bedeutet im Allgemeinen „Ehre geben.“ Aber in der biblischen Sprache wird Jesus Christus der Titel „Retter der Menschheit“ gegeben, erst nachdem er verherrlicht wurde durch das Aufnehmen eines unschuldigen Todes am Kreuz für unsere Erlösung. Der Apostel Paulus bestätigt diese Wahrheit wenn er sagt „ Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der HERR sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Philliper 2:9-11, Luther)

Schließlich ermahnt Jesus seine Jünger, gegenseitige Liebe zu haben, wenn sie seine wahren Jünger sein möchten. Wie viele Gemeinden sterben heutzutage, weil sie nicht der Anweisung des Herrn zu gegenseitiger Liebe folgen? Die wahren Nachfolger Christi können nicht unter der Gewaltherrschaft oder mit Mangel von Demut oder mit Selbstsucht oder Teilung oder Streit leben. Im Gegenteil, sie müssen die Liebe für die Nächsten wie einen Gürtel um ihre Hüften tragen. Dies ist der Zustand für Reifung im Leben eines Christen im Besonderen und der Gemeinde im Allgemeinen.

Amen!